

Auf der Überholspur

Marcel Weckheuer, IT-Spezialist bei KAMPF, ist in seiner Freizeit flott unterwegs und fährt deutschlandweit Autorennen

Auf den ersten Blick ist Marcel Weckheuer, der bei der Kampf Schneid- und Wickeltechnik GmbH für die Administration von Serversystemen und Netzwerkstrukturen zuständig ist und zur Zeit mit großem Engagement an der Umsetzung des Projekts Converting 4.0 arbeitet, ein ruhiger Zeitgenosse. Doch an den Wochenenden feigt der 34-Jährige über die Rallye-Strecken des Landes und gibt dabei mächtig Gummi ...

„Mein Vater war mit Werksunterstützung von Audi selbst sehr aktiv im Rennsport und organisiert auch heute noch zahlreiche Rallyes, beispielsweise die Reckenberg Rallye“, berichtet Weckheuer. „Schon alles kleiner Junge war ich immer mittendrin und habe meinem Vater geholfen. Die besondere Atmosphäre an der Rennstrecke hat mich schon damals vollkommen begeistert.“ So war es keine Überraschung für die Familie, dass sich der junge Motorsportfan schon bald selbst hinter das Lenkrad setzte und im Alter von sechs Jahren mit dem Kart-Rennsport begann. Bis zum 18. Lebensjahr zog er vornehmlich auf der Hausstrecke Harsewinkel seine Bahnen, sammelte wertvolle Erfahrungen und erste Trophäen, dabei immer unterstützt von den rennsportbegeisterten Eltern. Die braven Münsterländer Pferde, auf denen Weckheuer als kleines Kind begeistert geritten ist, waren ihm da schon viel zu langsam ...

Mit dem „frisiererten“ Opel Corsa auf die Rennstrecke

Als Weckheuer 18 Jahre alt war, musste schließlich sein Alltagsauto, ein Opel Corsa A GSI, „dran glauben“ und wurde



Marcel Weckheuer

schrittweise zum Rennauto umgebaut. Mit diesem Wagen stieg der Rennsportler dann endgültig in den Automobil Slalom und den Rallyesport ein. „Mit diesem umgebauten Opel Corsa habe ich dann auch meinen ersten Klassensieg in der Klasse F9 eingefahren“, erinnert sich der KAMPF-Mitarbeiter stolz. Heute fährt Weckheuer bei der Deutschen und DMSB Meisterschaft im Automobilslalom, sowie bei Automobil-Bergrennen. Der alte umgebaute Corsa ist mittlerweile einem Opel Corsa Super 1600 gewichen, mit dem dessen Vorbesitzer Kris Meeke, heute Werksfahrer von Citroen, bereits die britische Junioren-Meisterschaft gewonnen hat.

Die alte Hausstrecke Harsewinkel ist Vergangenheit, heute zieht der Motorsportler auf den Rennstrecken von Eggebeck bei

Kiel bis Eggenfelden bei München seine schnellen Runden. „Ja klar, ist das ein ganz schön aufwendiges Hobby“, so Weckheuer. „Ich bin ca. zehn bis 11 Wochenenden im Jahr auf Rennen unterwegs, aber auch die Reparatur, Wartung, Instandsetzung und Optimierung des Autos nehmen zusätzlich viel Zeit in Anspruch. „Meine Eltern und vor allem mein Bruder, der KFZ-Meister ist, sind da eine riesengroße Hilfe.“

Es geht um mehr als nur Geschwindigkeit

Doch ohne Sponsoren wäre das alles nicht zu schaffen. So freut sich der Motorsportler über die tatkräftige und auch finanzielle Unterstützung zahlreicher Firmen aus Deutschland und Übersee. Mit den KAMPF-Kollegen aus der internen Fahrradgruppe des Unternehmens trainiert der Rennfahrer so oft es geht, zwei bis dreimal in der Woche absolviert er zusätzlich ausgedehnte MTB-Touren durch die oberbergischen Wälder. „Auch wenn es so aussieht: Rennfahrer sitzen nicht einfach nur in ihren Autos und fahren etwas schneller als andere! Der Rennsport verlangt mir körperlich und mental alles ab. Da muss ich topfit sein!“, unterstreicht Weckheuer.

Wie gut, dass der Computerfachmann dann auch auf den zweiten Blick ein ruhiger Zeitgenosse ist. Denn für ihn ist Motorsport sehr viel mehr als über die Rennstrecke zu heizen. Es geht um Fahrzeugbeherrschung im absoluten Grenzbereich, jeder Leichtsinn hätte fatale Folgen. Spannend findet Weckheuer den Umgang mit High-Tech-Materialien, wie z. B. Carbon, aus dem einige Karosserieteile gefertigt sind, oder Aluminium-Magnesium-Legierungen für die Felgen. Immer wieder fasziniert ihn das Zusammenspiel der einzelnen Fahrzeugkomponenten, Fahrwerk, Getriebe, Reifen – wenn da alles passt, stellt sich ein Hochgefühl ein. Und dann ist auch Weckheuers Ziel, der Klassensieg in der Klasse H13 – für stark verbesserte Fahrzeuge bis 1.600 ccm – in greifbarer Nähe. ■

Static
Control
4 YOU

Gema



hildebrand
TECHNOLOGY

www.hildebrand-technology.com

Oberflächenentstaubung • Elektrostatische Entladung • Elektrostatische Aufladung • Messtechnik

Halle 10, Stand G20